

# **Statement des Vorstandsvorsitzenden der AOK Baden-Württemberg, Dr. Rolf Hoberg, im Rahmen der Preisverleihung zum "ScienceKids-Schulwettbewerb" am 22.07.2009 in Aidlingen**

(Es gilt das gesprochene Wort)

## **Schon heute an morgen denken**

Die Situation ist ernst: Deutschlands Kinder sind zu dick! Zahlen der KiGGS-Studie (Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland) sprechen eine eindeutige Sprache: 15 Prozent der drei bis 17-jährigen sind übergewichtig, 6,3 Prozent sogar fettsüchtig (Adipös). Mögliche Folgekosten sind unabsehbar, denn Übergewicht kann chronische Krankheiten wie Bluthochdruck und Diabetes verursachen.

"ScienceKids: Kinder entdecken Gesundheit" stellt sich der Herausforderung, diesem gefährlichen Trend früh entgegen zu wirken. Kinder müssen bereits in jungen Jahren für ein neues Gesundheitsbewusstsein sensibilisiert werden und das nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern handlungsorientiert durch eigenes ausprobieren, experimentieren und am eigenen Körper be-greifen.

## **Erfolgreiche Umsetzung in Baden-Württemberg seit dem Start im November 2007**

Kultusministerium und AOK verankern mit "ScienceKids" seit seinem Start im November 2007 erfolgreich die Gesundheitserziehung in der Schulbildung unserer Kinder und tragen damit Gesundheitsthemen auf richtungsweisende Art und Weise in die Klassenzimmer. Es ist bereits bewiesen, dass Kinder durch sinnliche Erfahrungen und Experimente Zusammenhänge von Ernährung und Bewegung besser verstehen und verantwortlicher mit sich und Ihrem Körper umgehen. Die Studie von Frau Dr. Prof. Lissy Jäkel von der PH Heidelberg zur Pilotphase zeigt dies.

Die Stiftung RUFZEICHEN Gesundheit hat ihren Gesundheitspreis 2008 an „ScienceKids: Kinder entdecken Gesundheit“ verliehen und damit u.a. den innovativen Charakter dieses Projektes gewürdigt. Das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 25.000,- Euro fließt mit dem ScienceKids-Schulwettbewerb direkt an die Schulen. Mit dem ScienceKids-Schulwettbewerb gehen wir einen weiteren Schritt, das Projekt stärker in den Schulalltag zu integrieren. Dabei werden besonders die Einführung von ScienceKids in den Schulalltag sowie die nachhaltige Implementierung im Schulcurriculum berücksichtigt.

Bis heute setzen rund 150 Schulen "ScienceKids" um, in wenigen Jahren möchten wir die Etablierung in den meisten baden-württembergischen Schulen erreichen. Dazu unterstützen wir und das Kultusministerium die Schulen aus vollen Kräften. ScienceKids-Ansprechpartner in jeder AOK in Baden-Württemberg helfen den Schulen bei der Umsetzung, wie z.B. bei Elternabenden oder Info-Veranstaltungen. Zudem informieren wir mit Flyern und Materialien.

Seit September 2008 stehen im Rahmen eines mit dem Kultusministerium entwickelten Fortbildungskonzeptes zusätzlich 48 "ScienceKids"-Multiplikatoren an 24 Standorten für die Fortbildungen der Lehrkräfte zur Verfügung. Die Multiplikatoren-Teams bestehen aus je einer Lehrkraft der Fächerverbunde Mensch, Natur und Kultur (MeNuK) sowie Bewegung, Spiel und Sport (BSS).

## **Der nächste große Schritt - ScienceKids für die Sekundarstufe I**

Die Weiterentwicklung von "ScienceKids" für die Sekundarstufe I ist die nächste große Herausforderung, mit der wir das Projekt für alle Altersklassen zugänglich machen und dessen Einsatzgebiet vergrößern wollen. Um auch die Klassenstufen 5 bis 10 der Schulformen Haupt- und Realschule, Gymnasium und Förderschulen vom Konzept zu überzeugen, entwickelt derzeit eine Kernarbeitsgruppe neue Lehr- und Lernmaterialien, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten sind. Damit stehen wir vor einer besonderen Herausforderung. Noch nie zuvor wurden entsprechende Lehrmaterialien in diesem Umfang für diese Altersgruppe entwickelt. Damit leisten wir echte Pionierarbeit. 2011 wollen wir die Lehr- und Lernmaterialien in die Schulen einführen.

### **Dr. Rolf Hoberg (\*1947)**

*Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg*

Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Göttingen, gefolgt von einem Aufbaustudium Regionalwissenschaften an der Universität Karlsruhe. Promotion an der Universität Dortmund und wissenschaftliche Assistenz an der Universität Karlsruhe. Anschließend u.a. Mitarbeiter am Institut für Südwestdeutsche Wirtschaftsforschung in Stuttgart und Referent im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung des Landes Baden-Württemberg. Im Jahr 1995 erfolgte die Wahl in den Vorstand der AOK Baden-Württemberg, zwischenzeitlich stellvertretender Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes und seit 2004 Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg.

Stuttgart, 22. Juli 2009

Pressekontakt:

Pressestelle der AOK Baden-Württemberg

Tel.: 0711 / 2593 – 166

E-Mail: [presse@bw.aok.de](mailto:presse@bw.aok.de)